

Inhaltsverzeichnis

1	Zufälle – Kuriositäten eines hierarchisch gestuften Bildungssystems	9
1.1	Standortabhängigkeit des Bildungserfolgs	14
1.2	Gruppenspezifische Kollektivierung des Bildungserfolgs	19
1.3	Zeitabhängigkeit des Bildungserfolgs	22
1.4	Weitere Evidenzen für die Verletzung des meritokratischen Prinzips	25
1.5	Das Auseinanderfallen von inhaltlicher und formaler Qualifikation: Konsequenzen für die Interpretation von Bildungserfolgen	31
2	Systematik – Interpretation von Bildungsdisparitäten	35
2.1	Generierung erster Thesen im Umfeld sich verändernder Bildungsstrukturen	37
2.1.1	Überhöhte Erwartungen	37
2.1.2	Zur Unsicherheit theoriegeleiteter Prognosen	39
2.1.3	Stabilität und Wandel von ungleichen Bildungsbeteiligungen	44
2.1.4	Veränderung des instrumentellen Wertes von Bildungstiteln	49
2.1.5	Die Stiefkinder der Bildungsexpansion	52
2.2	Strukturtheoretische versus individualtheoretische Interpretationsangebote	59
2.2.1	Bildungserfolg als vorhersehbares Ergebnis strukturbedingter Reproduktion	59
2.2.2	Kritik	66
2.2.3	Bildungserfolg als kumuliertes Ergebnis individueller Entscheidungen	70
2.2.4	Kritik	76
2.3	Steuerung des Bildungssystems – zwischen Programmatik und Empirie	81
2.3.1	Konjunkturelle Zyklen	81
2.3.2	Neuauflage des Chancenausgleichs: Zur Untauglichkeit einer unverzichtbaren Idee	84
2.3.3	Delegation des Gerechtigkeitsproblems an marktähnliche Mechanismen	89
2.3.4	Abbau von Entscheidungssituationen: Die ungelöste Strukturfrage	97
2.3.5	Selbstbeschränkung auf die Qualität der Einzelschule	112
2.4	Vorläufige Bilanz: Zu den Anfälligkeiten am unteren Ende der Bildungshierarchie	117

3	Datengrundlage der weiterführenden Untersuchungen	123
3.1	Stichprobe	124
3.1.1	Allgemeine Merkmale	124
3.1.2	Leistungsverteilung	129
3.1.3	Reduzierung der Ausgangsstichprobe	131
3.2	Operationalisierung	133
3.2.1	Nationalstaatliche Herkunft	133
3.2.2	Soziale Herkunft	136
3.2.3	Inhaltliche Kompetenzen	138
3.2.3.1	Schulleistungstest Deutsch	140
3.2.3.2	Schulleistungstest Mathematik	143
3.2.4	Formale Qualifikationen	145
3.2.5	Leistungsbezogenes Selbstkonzept	146
3.2.6	Kognitive Grundfähigkeiten CFT 20	147
3.2.7	Unterrichtsvariablen	148
3.3	Erhebungsplan	152
4	Heterogenität, Leistungssteigerung und Leistungsausgleich	155
4.1	Theoretisierung	155
4.2	Methodik	159
4.3	Leistungssteigerung und Leistungsausgleich allgemein	161
4.4	Qualifikation und Egalisierung nach askriptiven Merkmalen	164
4.5	Zur Bedeutung von Kontext- und Unterrichtsmerkmalen	166
4.6	Zusammenfassung	169
5	Die Schulklasse als Lernbedingung	171
5.1	Theoretisierung	171
5.2	Methodik	174
5.3	Lernentwicklung in unterschiedlichen Schulklassen	176
5.4	Langfristige Effekte sozialer und nationalstaatlicher Herkunft	179
5.5	Zusammenfassung	182

6	Leistung und Leistungserwartung	184
6.1	Theoretisierung	184
6.2	Methodik	187
6.3	Langfristige Effekte der Leistungserwartung	189
6.4	Zusammenfassung	191
7	Leistungsbewertung und Selektion – die Elemente von Zufall und Systematik	192
7.1	Theoretisierung	192
7.2	Methodik	196
7.3	Referenzgruppenfehler	199
7.4	Verzerrungen entlang askriptiver Schülermerkmale	202
7.5	Wirkung der Notengebung auf die Leistungsentwicklung	206
7.6	Herkunftsabhängige Selektion	210
7.7	Zusammenfassung	214
8	Diskussion	216
8.1	Zufall und Systematik bei der formalisierten Deklaration schulischer Leistungsfähigkeit	217
8.2	Zufall und Systematik bei den Bedingungen des Erwerbs von Bildungsinhalten	220
8.3	Meritokratie als Kult	222
8.4	Über die Veränderbarkeit bestehender Verhältnisse	224
	Verzeichnisse	228
	Abbildungen	228
	Tabellen	230
	Zitierte Literatur	232